



Dorfpost Hendschiken

EDITORIAL

Der Genuss beim Essen!

Beim Essen ist das Geniessen sehr wichtig geworden. Waren die Möglichkeiten früher sehr eingeschränkt, was die Auswahl der Nahrungsmittel betrifft, müssen wir heute nicht mal mehr ins Ausland reisen, um eine fremdländische Küche kennenzulernen.

Fast in jeder kleineren Stadt findet man die verschiedensten Möglichkeiten, in die italienische, asiatische, türkische oder andere fremdländische Küche einzutauchen!

Gerichte aus allen Herren Ländern haben unsere Städte und Dörfer erobert, die Auswahl beginnt bei Pizza, geht über Döner Kebap und Hamburger bis hin zu den anspruchsvolleren Gerichten wie Ente süss-sauer oder Sushi.

Wer „experimentierfreudig“ ist, hat sicher schon die eine oder andere exotische Speise ausprobiert oder sogar versucht solche Gerichte nachzukochen.

Ich persönlich liebe die türkische und asiatische Küche besonders, und das nicht nur im Restaurant! Nein, ich versuche mich immer mal wieder an neuen Gerichten und freue mich, wenn ich sie dann auch meinen Gästen kredenzen kann!

Aber das alles ist Geschmackssache, der eine mag es einfach und währschaft, der andere versucht gerne mal etwas Exotischeres, sei es mit allen „Konsequenzen“ sprich dass man beispielsweise in der asiatischen Küche auch mal mit den Essstäbchen zu essen versucht!

Ob süss oder salzig, mild oder scharf, für jedermann findet sich sicher das Richtige! Daher lassen Sie uns doch ein bisschen im „Gourmethimmel“ schwelgen und freuen wir uns auf unser nächstes „Experiment“, etwas Neues auszuprobieren. So wünsche ich Ihnen schon mal „en Guete“!

Nathalie Boillod

**Sponsor
dieser
Ausgabe**

**immodena**

Immodena Schubert & Baumann
Steinackerstrasse 2
5604 Hendschiken

IN DIESER AUSGABE

In eigener Sache	2
Aktuell	3
Firmenportrait Kneuss AG	4
Personenportrait Peter Burkard	6
Aus den Vereinen	8
Ein Tag im Leben von ... Sandra Rüdüsüli	14
Feuerwehr Maiengrün	15
Ref. Kirchgemeinde	16
Aus der Verwaltung	17
Veranstaltungen & Termine	20

IMPRESSUM

Herausgeberin |
Gemeinde Hendschiken

Redaktionsadresse |
Gemeindeverwaltung | Telefon 062 885 50 80
E-Mail | verwaltung@hendschiken.ch

Redaktion |
Sabina Vöggtli (SV) | Redaktionsleitung
Cornelia Schwaller (CS) | Firmenportrait, Vereine
Laura Koch (LK) | Personenportrait
Nathalie Boillod (NB) | Layout

Nächste Ausgabe |
Freitag, 14. Dezember 2012

Redaktionsschluss |
Freitag, 30. November 2012



IN EIGENER SACHE

Gesucht: ein Redaktionsmitglied für die Dorfpost

(SV) Laura Koch, die seit 2009 die allseits beliebten und interessanten Personenportraits verfasst, wird uns leider auf Ende Jahr verlassen, da sie 2013 die Maturaprüfungen ablegen und anschliessend ein Studium beginnen wird. So müssen wir Laura leider ziehen lassen und damit unser Team wieder komplett ist, suchen wir ein neues Redaktionsmitglied.

Haben Sie Freude am Schreiben und am Kontakt mit Menschen aus dem Dorf und der Region? Möchten Sie sich aktiv an der Gestaltung der Hendschiker „Dorfpost“ beteiligen? Dann melden Sie sich doch bei uns, denn wir suchen auf Anfang 2013 ein engagiertes und kreatives Reaktionsmitglied.

Das Dorfpost-Team trifft sich 6x jährlich zu den Redaktionsitzungen und jeweils zu Beginn des Jahres zu einer Planungssitzung. Die Redaktionsmitglieder arbeiten sehr selbständig an ihren Beiträgen (Personen- und Firmenportraits) und verfassen auch einmal ein Editorial oder einen Spezialbeitrag.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann melden Sie sich doch bei Sabina Vöggtli-Fischer (062 891 82 06) oder bewerben sich mit einem kurzen „Selbstportrait“ (sabina.voegtli@swissonline.ch).

Theo Michel GmbH
h m u Sanitär Heizung Spenglerei

Mitteldorfstrasse 5 Telefon 056 624 20 86
CH-5605 Dottikon michel-dottikon@bluewin.ch

Unsere Qualität – Ihr Gewinn

AKTUELL

Grossratswahlen 2012 in Hendschiken

(SV) Nicht viele andere Gemeinden (... mit Ausnahme von Lenzburg) konnten gleich vier Grossratskandidatinnen und -kandidaten aus drei verschiedenen Parteien verzeichnen. Und so hatten die Hendschiker Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am Wahlwochenende eine politisch sehr breit gefächerte Auswahl und zwar von rechts über die Mitte bis nach links, d.h. SVP: Wolfram Burgy und Milo Stutz, BDP: Maya Bally Frehner, SP: Sabina Vöggtli-Fischer.

Am 21. Oktober gingen denn in Hendschiken auch mehr Stimmberechtigte an die Urne als im kantonalen Schnitt, nämlich 32.8%! Die Wahlergebnisse aus den verschiedenen Bezirken lagen schon bald einmal vor und es zeichnete sich ab, dass Maya Bally Frehner, die Nachfolge des Hendschiker BDP-Grossrats Christian Sprenger übernehmen wird. Die drei andern Kandidierenden erzielten ebenfalls gute Resultate, auch wenn es schlussendlich nicht für einen Sitz im 140-köpfigen Kantonsparlament gereicht hat.

Herzliche Gratulation an die neue Hendschiker Grossrätin, Maya Bally Frehner!

Gemeinderat Hendschiken

Jugendfest 2012 – Die Fotos

(SV) In der letzten Ausgabe der „Dorfpost“ haben wir eine kleine Auswahl an Fotos vom Jugendfest 2012 veröffentlicht. In der Zwischenzeit wurde das weitere Fotomaterial gesichtet und bearbeitet.

Die beiden Fotografen Marius Vöggtli (Hendschiken) und Raphael Hüsler (Dottikon) haben an den beiden Festtagen über 700 Fotos gemacht und das Jugendfest 2012 bestens dokumentiert. Leider können nicht alle Fotos aufgeschaltet werden und so musste eine Auswahl getroffen werden.

Auf der Homepage der Online Dorfgeschichte (www.5604.ch) haben wir für Sie im Ordner „Jugendfest 2012“ eine Fotogalerie aufgeschaltet.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Durchblättern des Jugendfestalbums!



H. Meier

Tel. 062 896 03 03
5504 Othmarsingen Bedachungen + Fassadenbau

meier-bedachungen.ch

FIRMENPORTRAIT

Kneuss Guggeli- Helvetisch gut

(CS) Die grosse Herausforderung vieler Frauen und Männer besteht darin, jeden Tag etwas Köstliches, Gesundes und auch noch Nahrhaftes auf den Tisch zu zaubern. Die Bekochten sind in den meisten Fällen eher kritisch und sehr ehrlich, was die Kochkünste anbelangt. Der tägliche Mittagstisch wird zur Herausforderung. Dass man aber in der Küche einen unsichtbaren Partner zur Seite hätte, ist nur ein paar wenigen Hendschikerinnen und Hendschikern bekannt. Oder hat auch schon in Ihrer Küche ein Kneuss Guggeli gebrutzelt?



Firma

Der Firmengründer und Guggeli-Pionier, Ernst Kneuss Senior, verkaufte seine ersten Guggeli auf dem Markt in Baden. Das war im Jahr 1960 und es dauerte nicht lange, bis seine Mägenwiler-Guggeli vom Geheimtipp zum Verkaufrenner wurden. Als eine Stammkundin aus Zürich 300-400 Guggeli bei ihm orderte, begann das Geschäft zu florieren, und der Grundstein der Firma Kneuss war gelegt. Über 50 Jahre nach dieser Geschichte ist die Zürcher Dame, sie besitzt übrigens einige spanische Restaurants, immer noch eine treue Kundin der Firma. Es hat sich einiges verändert in all diesen Jahren und dennoch, der Grundsatz der Gründerzeit ist geblieben: Die Liebe zur Qualität! Diese wird auch in der 3. Generation gross geschrieben. Zur 3. Generation gehört ein

Brudergespann. Mit Daniel und Thomas Kneuss steht ein engagiertes und innovatives Team an der Spitze des Unternehmens. Und mit Schweizer Qualität wird gross geworben. Dass dahinter keine leere Versprechung steht, ist den Unternehmern wichtig.

Produktion

Die Elterntiere stammen aus der Schweiz und legen die Eier auch hier. Die Küken schlüpfen im Bernbiet in einer Brüterei und essen das speziell entwickelte Futter mit Hausrezept aus Weizen und Getreide. Sie wachsen in einem der 68 Bauernbetriebe in einem Kneuss-Stall auf. Aber was bedeutet es, in einem sogenannten Kneuss-Stall aufzuwachsen? Diese Beschreibung gleicht einem Wohnungsinserat: die Tiere leben in Ställen mit eingestreuten Hobelspänen oder Strohhacksel, verfügen über viel Platz, Tageslicht dank grossen Fenstern, Wintergarten und Aussenklima.

Das glückliche Geflügel wird schliesslich zum Guggeli umbenannt und gelangt nach Mägenwil. Danach sind 120 bis 150 Mitarbeitende dafür zuständig, dass die Guggeli verarbeitet werden und schlussendlich auf Ihrem Teller landen.

Der Prozess bis dahin ist ein langer und bei jedem neuen Produkt wird ein ganzer Trupp an Testern in die Probeküche bestellt. Dann wird zuerst einmal gekostet. Dabei wird der Geschmack, die Verpackung, die Optik bewertet und zuletzt kann es gut sein, dass das Produkt noch verändert wird. So kommt es vor, dass aus einer Kundenidee ein neues Produkt entsteht. Die Kühlkette mit einer Temperatur von 4-6 Grad wird von den Produktionsräumen bis zum Verkaufsladen nicht unterbrochen. Das verspricht eine Kühlkettengarantie und diese kann auch auf einer speziellen Etikette auf dem Produkt kontrolliert werden. Die OnVu Etikette wurde von der Firma Kneuss entwickelt und besteht aus natürlichen Pigmenten, die aufgeladen und mit einem UV Filter überzogen wurden. Je dunkler das Zentrum dieses „Thermometers“ ist, desto frischer ist das Guggeli in der Verpackung.

Shop und Produkte

Seit etwas mehr als zwei Jahren gibt es den Kneuss Guggeli Shop in Mägenwil. Eine grosse Auswahl an Lifestyle-Produkte kann da gekauft oder auch gleich im Taky-Bistro selbst zubereitet werden. Das gekaufte Produkt kann im Ofen gebacken und mit einem Salat, einem Getränk und in guter Gesellschaft gegessen werden. Da der Shop in Mägenwil so erfolgreich ist, wurde im Sommer ein zweites Projekt in Baden gestartet. Diese Räumlichkeiten bieten ein bisschen mehr Platz und so können dort auch Kochkurse angeboten werden.

Auch zu festlichen Anlässen kann die Firma Kneuss einen kulinarischen Rahmen bieten. Mit einem Event-Team werden kleine oder grosse Feste, Partys wie auch Events beliefert.

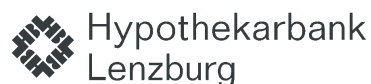
Ein ganz beliebtes Produkt der Firma Kneuss ist das „Bachofe-Guggeli“, das samt Brathülle im Ofen gebraten wird und sowohl knusprig als auch saftig ist. Da das Fleisch am Knochen gereift ist und ruhig gelagert wurde, gelangt es zu seiner Zartheit und Saftigkeit. Das ist sicher

auch für anspruchsvolle Gäste am täglichen Mittagstisch eine Idee, und dabei werden auch die Kochkünste nicht in Frage gestellt. Für die kommenden Festtage stehen im Kneuss Guggeli Shop feine Terrinen oder Parfaits parat. Diese wurden vom Meisterkoch Erwin L. Stocker kreiert und werden zusammen mit einer feinen Apfel-Chutney und Cumberland-Sauce verkauft. Vielleicht eine Vorspeise für das Weihnachtsfest? Ein Besuch ist der Guggeli Shop auf jeden Fall wert und liefert Ihnen auch gleich viele neue Ideen für den Mittagstisch. „En Guete!“



Immer eine Spur engagierter!

Seit 1868 stehen wir als Hypi in Ihrer Region für Fachkompetenz, Sicherheit, Fairness und Zuverlässigkeit, so auch bei unseren vielseitigen Engagements in Kultur und Sport.



Vertrauen verbindet. www.hbl.ch

PERSONENPORTRAIT

Peter Burkard

(LK) Wir essen, um unseren Körper mit Energie zu versorgen, um ihn zu stärken, vor Krankheiten zu schützen und auch schlichtweg, um ihn am Leben zu erhalten. Doch in unserer Wohlstandsgesellschaft ist es längst nicht mehr ein Überlebenskampf, um an Nahrungsmittel zu gelangen. Wir geniessen den Luxus, uns täglich aussuchen zu können, was wir essen wollen. Je nach Geschmack, Lust und Laune variiert unser täglich' Brot. Essen ist eine alltägliche Tätigkeit, doch genauso kann es eine Exklusivität darstellen. So sind zum Beispiel die edlen Lebensmittel aus dem Feinkostladen Hugo Dubno, der seinen Verkaufssitz in Hendschiken hat, Nahrungsmittel erster Klasse.

Einer, der jeden Tag mit ebendiesen kostspieligen Produkten arbeitet, ist Peter Burkard. Peter wuchs im aargauischen Uerkheim bei Zofingen auf und verbrachte dort eine glückliche Kindheit inmitten der ländlichen Umgebung. Das Leben auf dem Land hat in geprägt – er schätzt es heute noch, in einer von grünen Wiesen und Wald umgebenen Gegend wohnhaft zu sein. Mit Hendschiken hat er somit den idealen Ort für sich und seine Familie gefunden, um sesshaft zu werden.

Nach seiner Kochlehre, die er im Ochsen Lupfig in den Jahren 1994 bis 1997 absolvierte, arbeitete er ein Jahr lang im Restaurant Sternen in Rohr und wechselte dann zur Metzgerei-Branche. So hat er nun auch bei Hugo Dubno mehrheitlich mit Fleischwaren zu tun – aber auch mit allerhand anderen Edelprodukten. Peter ist für die Verpackung der Lebensmittel zuständig sowie im Lager des Kulinarik-Geschäfts tätig. Jeden Tag arbeitet er mit interessanten, ausgefallenen und exklusiven Lebensmitteln. Momentan ist gerade Trüffelsaison und das heisst für ihn, dass er Kisten im Wert von über 6000 Franken verpackt und so für die Kunden bereit macht. Ein eindrückliches Gefühl sei das, beschreibt er.

Man könnte meinen, dass Peter durch den Umgang mit exquisiten Delikatessen selbst auch nur noch solche ge-

niesst. Doch dem ist nicht so: Peter mag es gutbürgerlich. Er ist bekannt für seine Kürbissuppe und sein Roastbeef. Am Grill macht ihm keiner was vor und so verbringt er laue Sommerabende am liebsten mit Freunden und Familie bei einem schmackhaften Stück Fleisch.

Mit Freude laden die Burkards zu Speis und Trank ein, denn nichts geniessen sie mehr als einen gemeinsamen Festschmaus mit Freunden und Nachbarn. Sowohl Seraina als auch Peter sind gesellig – deshalb nimmt der grosse Esstisch im Erdgeschoss des Eigenheims eine Sonderstellung ein. Es ist ein Tisch, an dem diskutiert, gelacht und gelebt wird.

Peter ist ein Familienmensch; nichts ist ihm wichtiger als seine Frau Seraina und seine beiden Kinder Kevin (dreieinhalb Jahre alt) und Lana (zwei Jahre alt). Sie sind es auch, die ihn am Feierabend nach einem stressigen Arbeitstag die Hektik vergessen lassen. Sie zaubern ihm immer wieder ein Lächeln auf die Lippen. Es ist allerdings schwer vorstellbar, dass Peter jemals sein Lachen verliert, denn während des Interviews zeigt er sich als humorvoller Typ. Immer wieder entwischen ihm spontane Witze und ironische Bemerkungen. Er ist keiner, der das Leben nonstop von seiner ernsten Seite sieht, sondern eher einer, der Sorgen mit der Kraft des Humors vertreibt.

Bei den Burkards im Speiseschrank sind immer Teigwaren vorhanden. „Daraus lässt sich schnell ein Gericht zaubern und bei völliger Ideenlosigkeit sind sie die ideale Nahrungsquelle“, erzählt Peter. Ab und zu nimmt er ein delizöses Stück Fleisch oder nun, da wir uns gerade in der Herbstsaison befinden, Pilze vom Feinkostladen Hugo Dubno mit nach Hause. Daraus zaubert er bevorzugt ein Pilzrisotto. Seine Frau freut sich allerdings am meisten über ein zartes Fischfilet. Dort scheiden sich die Geister von Peter, dem Fleischliebhaber, und Seraina, der Fischgeniesserin. Trotz dieser Differenz, können sich die beiden meistens auf eine Mahlzeit einigen, die den Geschmack beider trifft. Sie mögen die schweizerische Küche, doch

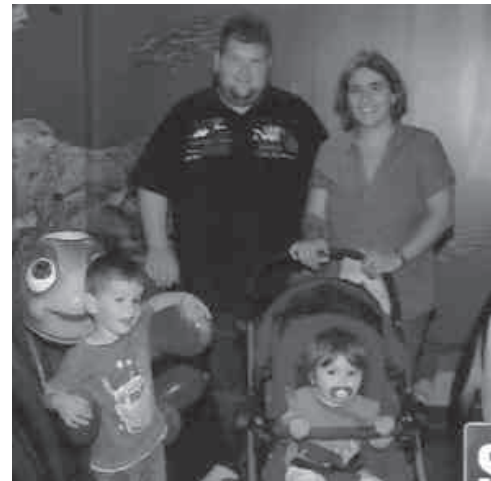
ab und zu köchelt auch etwas Italienisches oder gar eine mit Curry gewürzte Speise in den Burkard'schen Töpfen.

Neben geselligem Beisammensein schätzt Peter kreative Tätigkeiten. Als eines seiner liebsten Hobbies nennt er das Dekorieren. Er hat ein gutes Auge, was das Arrangieren und Zusammenstellen von Dekorationsmaterialien betrifft. Für die herbstliche Jahreszeit hat Peter in kleinen Bastkörben Zierkürbisse, Maiskolben und Kastanien geschmackvoll drapiert. Schon jetzt freut er sich darauf, wenn es ans Adventskränzeln geht und er seiner weihnachtlichen Deko-Lust freien Lauf lassen kann.

Peter beschreibt sich selbst als gutmütigen und liebevollen Menschen. Seine Zukunftswünsche sind es, dass seine Kinder eine unbeschwernte Kindheit sowie eine sorgenfreie Schulkarriere in Hendschiken erleben dürfen. Peter genießt das Leben im trauten Heim. Gerne verbringt er Zeit im familieneigenen Haus oder Garten – denn wo sonst soll man die Seele baumeln lassen, wenn nicht im selbstgeschaffenen Nest? Die Liebsten, ein

zartes Stück Fleisch und dazu ein Gläschen Wein, mehr braucht es für Peter nicht zum Glücklichein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, en Guete, Proscht und eine deliziöse Herbstzeit!



Beratung, Ernährung, Bewegung, Entspannung, Personaltraining, div. Fitnesskurse

Neueheit Power Plate® Pro6 Air (mit Seileinzugsystem), der 10 Minuten Erfolg.
Lichtbahnen-Therapie, eine Meridianbehandlung nach Trudi Thali, Vitznau.

Pia Heitz, Steinacker 2, 5604 Hendschiken, 079 468 88 22, pia@qiflowstudio.com www.qiflowstudio.com



AUS DEN VEREINEN

Damenriege - Reise nach Wien

Alle drei Jahre verreist die Damenriege Hendschiken für ein verlängertes Wochenende - traditionellerweise nicht mit dem Rucksack, sondern mit der Handtasche und einem Koffer. Daher wird sie auch als "Handtäschli-Reis" bezeichnet. Seit vielen Jahren schon zahlt jede Turnerin zwanzig Franken pro Monat in die Reisekasse, und spart so für ihre persönlichen Reiseauslagen.



In diesem Jahr ging die Reise am Betttagwochenende nach Wien. Eine stolze Gruppe von 18 Turnerinnen versammelte sich am frühen Freitagmorgen. Gut gelaunt ging es mit dem Zug direkt an den Flughafen. Nach einem kurzen Flug wartete in Wien eine Reiseleiterin auf die Damenriege Hendschiken. Mit dem Car ging es weiter, direkt in die Stadtmitte. Kurz vor dem Mittagessen mischten sich die Turnerinnen in die Touristenmenge, welche in den mächtigen Stephansdom strömte. Gespannt hörte man den interessanten Geschichten zu und tastete sich so langsam an den berühmten "Wienerschmäh" heran.

Am Nachmittag ging es auf den Spuren der „Sissi“ weiter nach Schloss Schönbrunn mit seinem riesengrossen Garten, welcher nur wenige von den Turnerinnen zu einem Spaziergang einladen konnte. Die Mehrheit folgte dem Tipp der Reiseleiterin und verspeiste im schlosseigenen Café einer der wohl besten Apfelstrudel.

Für den Abend war ein Tisch im Restaurant Kuckuck reserviert. Nachdem die vielen Wienerschnitzel verspeist

waren und der Schlummertrunk getrunken war, ging ein erster langer Tag zu Ende.

Munter und eingepackt in die Vereinstrainerjacke ging es am Samstagmorgen mit der U-Bahn wieder Richtung Stadtzentrum. Es blies ein kühler Wind, aber dank Sonnenschein war es recht freundlich. Ideal, um die Stadt mit den Segways zu erkunden. Nach einer kurzen Einführung in den Umgang mit diesem noch fremden Gefährt, ging es dann aber recht flott quer durch die Stadt. Herrlich war es anzusehen, wie alle Turnerinnen einen riesengrossen Spass hatten. Nach zum Glück nur wenigen kleinen Missgeschicken (Fehleinschätzung beim Überfahren von Randsteinen und engen Passagen) wurden die Segways und die Helme wieder abgegeben. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung – sprich sämtliche Einkaufsläden der Stadt unsicher machen!

Was wäre ein Wienbesuch, ohne einmal Gast in einem "Heurigen" gewesen zu sein. An einem grossen Tisch genossen die Turnerinnen den Abend. Das Buffet bestand aus typischen Spezialitäten der Region. Es wurde angestossen, gelacht und sogar auch gesungen.

Am letzten Tag wurden die verbleibenden Stunden in Wien auf dem Prater verbracht. Die Fahrt mit dem Riesenrad durfte natürlich nicht fehlen.

Vergangen war wieder einmal eine unvergessliche Damenriege-reise. Bleiben werden jedoch die vielen unzähligen schönen Erinnerungen!

Renate Hufschmid



Turnverein : Turnfahrt vom 22. und 23. September 2012

Am frühen Samstag Morgen trafen sich 14 gut gelaunte Turner des Turnvereins am Bahnhof Hendschiken, um den Zug in Richtung Savognin zu nehmen.

Je mehr wir uns dem Ausgangsort der samstäglichen Wanderung näherten, umso besser wurde auch das Wetter und wir konnten unsere Wanderung in Sur bei Sonnenschein starten.

Vor uns lag ein steiler Aufstieg auf die Alp Flix auf rund 2'000 m.ü.M. Oben angekommen erwartete uns eine wunderbare Aussicht über die herrliche Moorlandschaft. Während der Mittagspause konnten wir uns von den Strapazen des ersten Teils der Wanderung erholen und nach einem ergiebigen Mittagessen machten wir uns weiter auf den Weg Richtung Savognin. Da das Wetter jedoch umzuschlagen schien, entschlossen wir uns, die Wanderung ein wenig abzukürzen, und das letzte Stück mit dem Postauto zurückzulegen.

Im Sporthotel CUBE angekommen, hatten wir noch ein wenig Zeit, um uns zu erholen, bevor wir uns wieder zum gemeinsamen Nachtessen trafen und den Abend schliesslich an der Bar ausklingen liessen.

Nach dem gemeinsamen Morgenessen am Sonntag stand der Höhepunkt der diesjährigen Turnfahrt vor uns: Mountaintcart fahren.

Nachdem sich jeder von uns einen Mountaintcart sowie einen Helm geschnappt hatte und uns einige Informationen erteilt wurden, ging es auch schon mit dem Sessellift



auf den Berg hinauf. Mussten wir uns bei den ersten beiden Abfahrten noch mit den Geräten und der Strecke vertraut machen, wurde es bei den nachfolgenden Abfahrten immer rasanter und der eine kam auch mal von der Strecke ab.



Nach zwei Stunden konnten alle heil und ohne größere Verletzungen die Mountaintcarts wieder abgeben. Fröhlich und überaus zufrieden machten wir uns nach einem kurzen Picknick am See dann auch schon wieder auf den Heimweg.

Stefan Häusler



HÄFELI AG LENZBURG
Transporte • Erdarbeiten • Entsorgung

062 885 0 885
www.haefeli-ag.ch

Mukiturnen

Die MuKi Saison hat wieder begonnen!

Durch die Saison 12/13 begleitet uns diesmal Globi. Wir reisen mit „Globi d'ür d'Schwyz"! Gestartet sind wir beim Schloss Lenzburg. In dieser Turnstunde sind wir wie die Ritter durch die Turnhalle geritten und über Hindernisse gesprungen. Ein Besuch bei Fauchi durfte natürlich nicht fehlen. Weiter ging unsere „MuKi-Reise“ nach Rapperswil in den Kinderzoo. Hier sind wir auf Elefanten (Mamis) geritten und haben wie die Affen an den Ringen geturnt. Jetzt freuen wir uns auf den Turnerabend am 2./3. November 2012 und die kommende MuKi Stunde, bei der wir Wilhelm Tell besuchen werden.

Bist Du im Spielgruppenalter, so komm doch mit Mami oder Papi vorbei!

Wir turnen jeweils am Montagnachmittag von 15:30 – 16:30 Uhr.

Wir freuen uns auf Euch!

Sandra Frei und Tamara Keller



Turnerabende 2012

**Stars und Sternchen
in Hendschiken
2. & 3. November 2012**

Turnerabende Hendschiken
Beginn um 20:15 Uhr
Festwirtschaft ab 18:30 Uhr
Tanz und Musik
Barbetrieb im Barwagen Roledi ab 22:30 Uhr (ab 16 Jahren)

Gratulation!

Sven Zobrist durfte am 15. September 2012 beim Rennen um den Titel des schnellsten Schweizers in Sion mitmachen und hat mit einem hervorragenden 6. Platz in seiner Alterklasse abgeschlossen!

Elternverein Henschiken - 1. Kinderkleider- und Spielsachenbörse

Am 22. September war es endlich soweit: die 1. Kinderkleider- und Spielsachenbörse fand in der Turnhalle Henschiken statt.

Die aufgestellten Tische waren im Nu alle besetzt und es mussten sogar noch zusätzliche aufgestellt werden! Ab 10.00 Uhr fand sich eine stattliche Anzahl Besucher und Besucherinnen in der Turnhalle ein, was natürlich die kleinen und grossen „Händler“ freute.

Was es nicht alles zu sehen und kaufen gab: Kleider und Schuhe für alle Jahreszeiten und Gelegenheiten, Spielsachen, angefangen bei Büchern über Kindergesellschaftsspiele bis hin zu Playmobil und Legofiguren.

Fortan sah man hier geschäftiges Zeigen und dort ein Verhandeln des Preises, es machte allen sichtlich Spass und die Stimmung war sagenhaft!



Auch die Kinder kamen auf ihre Kosten! Der Elternverein Henschiken hatte als Überraschung einen Clown engagiert, der die Kinder innert Kürze in seinen Bann zog. Gespannt lauschten sie seinen Geschichten, erfreuten sich an den lustigen Ballonfiguren, -hüte und -waffen, zogen mit ihm in Reigen durch die Turnhalle und zu guter Letzt fuhren sie mit seinem „Riesenrad“ abenteuerliche Runden, vor und hinter den Tischen durch. Für das leibliche Wohl sorgte eine kleine Cafeteria mit Selbstgebackenem und Hot Dogs, wobei auch ein Glas Wein oder ein kühles Bier nicht fehlte.

Ein kleiner Wettbewerb rundete diesen Tag ab. An dieser Stelle darf der Vorstand des Elternvereins Sherine Yehia gratulieren. Sie hat 280 Maiskörner getippt, richtig waren 283. Als Gewinn erhält sie einen Gutschein vom Kletterdorado in Lenzburg für eine Schnupperstunde für 2 Kinder.

Nicht wenige Familien gingen an diesem Tage mit einer schönen Ausbeute wieder nach Hause, wo sicher das Neuerstandene an- und ausprobiert wurde. Und auch die kleinen und grossen Verkäufer/Innen waren (mehr oder weniger) zufrieden mit dem Ergebniss dieser 1. Kinderkleider- und Spielsachenbörse!

Für den Elternverein Henschiken: Nathalie Boillod

Fahrschule
R. Brunner

5605 Dottikon
079 / 300 93 34

WIR



Auto Motorrad Motorboot

Kinder erzählen...wir waren bei der Feuerwehr!

Der Elternverein Hendschiken lud seine Mitglieder zu einem Herbstferien-Informationsnachmittag ein. Wir besuchten die Feuerwehr Maiengrün im Feuerwehrmagazin Othmarsingen. Gemeinsam mit fünf Feuerwehrmännern und einer Feuerwehrfrau durften wir einen sehr spannenden, lehrreichen und spassigen Nachmittag verbringen.

War der Löschslauch schwer zu halten?

Florian: „nicht, wenn man genügend Kraft hat...“

Wurdest Du sehr nass?

Lukas: „nein, nur die Augenbrauen...“

Wie war es für Dich, ein Feuer zu löschen?

Jill: „isch cool gsi...“

Was hat Dir am Besten gefallen?

Florian: „das Feuer mit dem Tuch zu löschen“

Alessio: „die brennende Pfanne“

Findest Du es gut, dass die Feuerwehr auch Verbände macht?

Kevin: „ja, ich will mal ein Doktor in der Feuerwehr sein“

Weisst Du noch was passiert, wenn man eine brennende

Pfanne oder Fritteuse mit Wasser löscht?

Finn: „peng...“

Cristian: „ja, weiss ich“

Wir bedanken uns bei der Feuerwehr Maiengrün herzlich für den interessanten Nachmittag und vielleicht haben wir die eine oder den anderen gluschtig gemacht. Wir werden es sehen; ungefähr im Jahre 2027...

Tamara Keller



**SCHMID**
Sägerei & Holzshop

www.schmid-holzshop.ch



Holz für Haus und Garten!

Wände Täfer, Aussenschalung, Isolationsmaterial

Böden Parkett, Laminat, Kork, Massivholzböden in allen Holzarten

Garten Sichtschutzelemente, Gartenhäuser, Pergola, Pflanzentröge, Terrassenbeläge, Kinderspielgeräte, Kleintierställe

Grosses Sortiment an Befestigungsmaterial, Beschläge, Holzschutzfarben, Holz-, Span- und Sperrholzplatten

Zuschnitt alle einheimischen Holzarten bearbeitet nach Ihren Angaben

Öffnungszeiten: Mo - Fr 07.15 - 12.00 und 13.15 - 17.00 • Sa 08.00 - 12.00
Schmid AG • Sägerei & Holzshop • Aarauerstrasse 19 • 5103 Wildegg
Tel. 062 / 893 12 26 • Fax 062 / 893 11 43 • info@schmid-holzshop.ch • www.schmid-holzshop.ch

Schützengesellschaft - Endschiessen 2012

Am 22. und 23. September fand das Endschiessen der SG Henschiken statt.

Als Besucher konnte man 3 verschiedene Stiche schiessen. Beim Glücksstich schoss man 5 Schuss 10er Wertung und musste danach an dem Glücksrad drehen, welches Ziffern von 1-10 hatte. Wenn man jetzt eine 10 geschossen hatte und eine 2 beim Rad drehte, erhielt man 20 Punkte. Der grösste Glückspilz wird beim Absenden am 16. November gekürt.

Der 2. Stich war der Gabenstich, bei diesem Stich musste man 3x3 Schuss auf eine 100er Wertung schiessen. Der Beste erhält beim Absenden die grösste Gabe.

Der 3. Stich war der Gästestich, dabei konnte man 2 Probeschüsse und 8 Schuss auf eine 5er Wertung schiessen. Wer mehr als 28 Punkte hatte, durfte eine Sofortgabe mit nach Hause nehmen.

Wir danken allen Gäste für ihre Teilnahme.

Sandra Rüdüsüli

Racletteessen vom 20. Oktober 2012

Ab 18 Uhr konnte man am Samstag, 20. Oktober in der Turnhalle Henschiken ein feines Raclette geniessen.

Wer nach der ersten Portion noch nicht genug hatte, durfte sich auch noch eine 2. Portion bestellen. Natürlich konnte man nach dem Raclette auch noch einen Kaffee und ein Stück Torte geniessen. Ab 21 Uhr war die Bar geöffnet. Es gab Musik von DJ René und feine Drinks vom Barmann Ferni.

Wir bedanken uns bei den zahlreichen Gästen, allen Helfern und freuen uns schon jetzt auf das nächste Racletteessen 2013.

Sandra Rüdüsüli



Sichern Sie sich Ihren Bonus!

Wer mit Erdgas fährt, spart gutes Geld und schont die Umwelt. Steigen Sie um und profitieren Sie vom Förderbonus. Koni Gfeller gibt Auskunft: Telefon 056 619 19 19.

ibw | 5610 Wohlen (AG) | www.ibw.ag

ibw
Energie persönlich

EIN TAG IM LEBEN VON...

Sandra Rüdüsüli - Konditor-Confiseur

(CS) Während die meisten Hendschikerinnen und Hendschiker noch in ihren Betten liegen und schlafen, brennt im Hause Rüdüsüli schon das Licht. Sandra beginnt ihren Tag früh! Wenn sie um 5.20 Uhr mit ihrem Töffli in Richtung Seetal fährt, treibt die morgendliche Frische die letzte Müdigkeit aus ihren Knochen. In Seengen angekommen ist die warme Backstube der Bäckerei Conditorei Studler ihr Arbeitsplatz.

Als erstes macht sie den fast wichtigsten Schritt: Sie heizt die Couverture-Maschine auf. Ohne diese wären die nächsten Arbeitsschritte mit Schokolade eher eine zähe Angelegenheit. Drei dieser Maschinen laufen in der Confiserie, eine mit Milkschokolade, eine mit weisser und die dritte mit dunkler Schoggi. Wie eine Art Schoggibrunnen kann man sich das vorstellen! Sandra arbeitet mit einer Kollegin und einem Lehrling zusammen. Die Backstube, in welcher Patisserie und Backwaren hergestellt werden, ist in einem separaten Raum. Die Temperatur der Öfen wäre für die zarten Pralinés etwas zu hoch und zudem würde der Mehlstaub sie mit einer ungewollten Schicht bedecken. Im ganzen Betrieb in Seengen arbeiten 20 Personen. Neben dem eigentlichen Verkauf gehört auch noch ein Café dazu, welches im Sommer viele Gäste nur wegen der hausgemachten Glacés anlockt. Das Herstellen von Glacé gehört übrigens auch zu Sandras Aufgabenbereichen.

Inzwischen ist Sandra am Einteilen der Arbeiten, die am Morgen noch gemacht werden müssen. Sie erledigt zuerst die Bestellungen. Da kann es durchaus vorkommen, dass eine Hochzeitstorte oder Marzipanfigürchen als Kundengeschenke bestellt wurden. Danach geht es an die Arbeiten für den Laden. Dazu gehören das Verziern der Patisserie mit Schoggi oder die Produktion der über 14 Pralinésorten. In allen Geschmacksrichtungen gibt es Bruchschoggi und je nach Jahreszeit werden Schoggisamichläuse, Weihnachtsguetzli oder Lebkuchen vorbereitet. Sandra wird es auf jeden Fall nicht langweilig

und die abwechslungsreiche, saisonale Arbeit gefällt ihr sehr gut. Um ca. 10.00 Uhr gibt es für sie eine halbstündige, verdiente Pause. Gibt es da auch zwischendurch einmal ein Stück Schoggi? „Natürlich mag ich Schoggi immer noch besonders gerne und muss auch ab und zu probieren, ob mir meine Kreation schmeckt. Aber nach ca. 3000- 4000 Osterhasen kann ich jeweils keinen mehr sehen!“ Auf Rezeptkarten sind die ganzen Mischverhältnisse notiert, aber Sandra macht vieles auch aus dem Gefühl. Um 15.00 Uhr hat sie Feierabend. Wenn es aber auf Feiertage zugeht, kann es durchaus einmal später werden, bevor sie sich mit Schoggigeruch in der Nase auf ihrem Töffli wieder in Richtung Hendschiken aufmacht. Kann ein Arbeitstag schöner enden als mit süßem Duft von Schoggi?

Alles Gute auf deinem weiteren Weg, liebe Sandra!



FEUERWEHR MAIENGRÜN

Fahrzeugeinweihung

(SV) Rot, glänzend und mit Blumen geschmückt standen sie da: das neue Verkehrsfahrzeug und der Personentransporter der FW Maiengrün. Sie waren denn auch der eigentliche Grund für die Einladung an die Bevölkerung von Brunegg, Hendschiken und Othmarsingen zum Nachmittag der offenen Tore (22. September) im Feuerwehrmagazin.

Die zwei neuen Fahrzeuge sind Teil des Ersatz- und Erneuerungsprozess, im Bereich des Fahrzeugparks der Feuerwehr Maiengrün und bereits seit Mitte Jahr im Einsatz. Die Angehörigen der Feuerwehr Maiengrün haben die neuen Fahrzeuge also schon mehrmals im Übungsdienst bzw. im Ernstfall einsetzen und deren Vorteile und Möglichkeiten bereits austesten können.

Anlässlich des Tages der offenen Tore sollten nun auch die Einwohnerinnen und Einwohner, die mit ihrem „Ja“ bei den Gemeindeversammlungen die Beschaffung der Fahrzeuge ermöglicht hatten, die Gelegenheit erhalten, die Fahrzeuge aus der Nähe zu betrachten.

Der „offizielle“ Teil, d.h. die Einweihung der Fahrzeuge, wurde durch den Kommandanten Thomas Spinner, den Lieferanten Anton Kaufmann und die Gemeinderätin Sabina Vögtli-Fischer (Hendschiken) gestaltet und mit der symbolischen Übergabe der Schlüssel aus Zopfteig durch die Gemeinderäte Sabina Vögtli-Fischer und Niklaus Wirz (Othmarsingen) abgerundet.



Im Anschluss an die Einweihung konnten die Gäste aus den drei Dörfern z. B. eine Taxifahrt mit dem neuen Personentransporter unternehmen oder unter Anleitung einen Pfannenbrand (heisses Öl) mit einer Löschdecke löschen. Die Kinder machten voller Begeisterung am Wasserspritzwettbewerb mit oder setzten sich für einmal ans Steuer des parkierten Tanklöschfahrzeugs. In sicherem Abstand von Gebäuden und Autos wurde dann noch demonstriert, was passiert, wenn man versucht eine brennende Ölpfanne mit einem Liter Wasser zu löschen ...!!!

Den Gästen wurde aber nicht nur lehrreiches Feuerwehrwissen vermittelt. Die Feuerwehrfrauen und -männer hatten zudem einen feinen Apéro vorbereitet, der allseits sehr geschätzt worden ist.

Der Nachmittag im und ums Feuerwehrmagazin herum verging wie im Fluge und die Anwesenden zeigten grosses Interesse an den neuen Fahrzeugen sowie am Rahmenprogramm, das die Angehörigen der Feuerwehr organisiert hatten.



Kirchengemeindereise vom 25. August 2012

Bereits um 9.00 Uhr machten wir einen Rundgang im Masola-Haus des Zürcher Zoos. Nach einem feinen Mittagessen durften wir an einer interessanten Führung auf dem Schloss Kyburg mitmachen. Gemütlich ging die Fahrt danach wieder zurück nach Hause.

Kirchengemeinde-Seniorenreise vom 6. September 2012

Die Seniorenreise der Kirchgemeinde führte uns in diesem Jahr zum Rheinfluss in Schaffhausen. Es war ein angenehmer und schöner Tag, welcher von allen genossen wurde!

Erntedankgottesdienst vom 23. September 2012

Der Erntedankgottesdienst wurde von den Sonntagschülern in einer erfreulich vollen Kirche gestaltet. Wir danken den Sonntagschülern und ihren Leiterinnen vielmals.

Ruth Lüem




**Ihr Raiffeisen-Team der Geschäftsstellen
Dottikon und Hägglingen**

Wie gut eine Bank ihre Kunden beraten kann,
hängt immer davon ab, wie nahe sie ihren Kunden ist.

Raiffeisenbank Dottikon 5605 Dottikon Telefon 056 616 90 80	Raiffeisenbank Hägglingen 5607 Hägglingen Telefon 056 616 90 90
--	--

RAIFFEISEN

AUS DER VERWALTUNG

Personalausflug 2012

(SV) Die Angestellten und Mitarbeitenden der Gemeinde Hendschiken waren auch in diesem Jahr eingeladen, am Personalausflug teilzunehmen. Die Auszubildenden, die Finanzverwalterin und der Gemeindeschreiber hatten erneut ein abwechslungsreiches und interessantes Programm für den Mittwochnachmittag zusammengestellt.

Als erstes fuhren wir zur „barocken Schlossdomäne“ Wildeggen, die ja seit 2011 im Besitz des Kantons Aargau ist. Viele der Teilnehmenden hatten das Schloss seit den umfangreichen Umbauten und der Renovierung nicht mehr besucht und waren daher überrascht über die verschiedenen Neuerungen.

Die Schlossmagd Anna nahm uns gleich beim Eingang in Empfang. Sie erzählte uns Geschichten über das Schloss, das Leben auf dem Schloss und die Schlossbewohnerinnen und -bewohner.



Auf einem stündigen Rundgang durch die vielen, wunderschön gestalteten und eingerichteten Räume führte

sie uns vom Keller bis in den Estrich und erzählte u.a. von ihren Arbeiten als Magd und den Gepflogenheiten der „Herrschaft“. Wussten Sie, dass man früher den Holzbohlen mit Sand geputzt hat oder dass die kleinen Kinder der adeligen Schlossbesitzer bei den Mägden lebten? Viel Interessantes und Erstaunliches haben wir erfahren und konnten im Anschluss an die Führung noch auf eigene Faust den Nutz-, Lust-, und Rosengarten erkunden. Nach der Kultur war nun Sport angesagt ... und zwar Wintersport. Wir sind allerdings nicht in die Berge gefahren ... auch wenn die tiefen Temperaturen auf eine alpine Umgebung schliessen liessen! Wir haben uns nämlich aufs Glatteis gewagt. Nicht etwa als Eiskunstläuferinnen oder Eishockeyspieler sondern als Curling-Teams! Uhi, wer hätte gedacht, dass schon leichte Bewegungen, wie das Gleiten über das Eis mit einem Stein, so viel Gleichgewicht und Eleganz (!!!) abverlangt? Nach anfänglichen Schwierigkeiten, d.h. Bauchlandungen und Ausrutschern, konnten wir schon die ersten Steine Richtung „Haus“ abgeben und schon bald waren wir alle in ein Spiel vertieft. Mit ein paar blauen Flecken und roten Nasen (...wegen der Kälte) verliessen wir schliesslich gegen 18 Uhr die Curlinghalle in Dättwil wieder.



Nach Kultur und Sport stand nun ganz klar das Kulinarische auf dem Programm. Hier haben wir uns nicht mehr aufs Eis gewagt...sondern haben ein weiteres Mal ein feines Fondue Chinoise genossen!

Seniorenausflug 2012

Am 19. September trafen sich die Senioren beim Schulhaus in Hendschiken. Der alljährliche Seniorenausflug stand auf dem Programm. Die Senioren waren sehr gut gelaunt und versuchten zu erraten, wo die Reise hinführt. Es gab einige Fehlversuche beim Erraten, da der Carfahrer zuerst über die Grenze nach Deutschland fuhr und dann eine Schlaufe zurück in die Schweiz zog.

Unser Ziel war der berühmte Wasserfall bei Neuhausen am Rheinfall. In der Nähe des Rheinfall es gab es ein Restaurant mit grandiosem Ausblick auf die tosenden Wassermassen, die den Rheinfall hinunterstürzten.

Zur Vorspeise gab es eine feine Kürbiscrèmesuppe, zum Hauptgang Teigwaren mit einem zarten Fleischstück sowie Erbsen und Karotten. Zum Nachtisch erhielten wir Schokoladenmousse mit Schlagrahm.

Während des Desserts verteilten die zwei Lernenden der Gemeinde das traditionelle Quiz. Nach mehreren misslungenen Bestechungsversuchen mit Chips und zusätzlichen Desserts, gaben es die Senioren am Tisch der Lernenden schlussendlich auf, von ihnen Antworten zum Quiz zu erfahren.

Nach dem Dessert korrigierten die Lernenden die bereits abgegebenen Quizbögen draussen auf der Terrasse und wurden dort glatt vergessen! Als sie nämlich zurück zu ihrem Tisch gingen, waren alle Stühle leer. Die Lernenden waren nicht darüber informiert worden, dass sich die Reisegruppe bereits auf den Weg zum Car gemacht

hatte. Als sie Richtung Car liefen, kam ihnen Gemeindeammann Daniel Lüem entgegen, der ihre Abwesenheit bemerkt hatte.



Auf dem Rückweg fuhren wir via Schaffhausen und Zürich-Kloten. In Hendschiken angekommen, kam es zum heiss ersehnten Rangverlesen. Während die Senioren genüsslich ihren Mohrenkopf assen, wurden die drei Bestplatzierten genannt und die Preise verteilt.

Zum Schluss verabschiedete Gemeindeammann Daniel Lüem die Senioren, dankte den Carchauffeuren für die angenehme Fahrt und den Lernenden für das Quiz und das Rangverlesen.

Melanie Bühlmann

apotheke mühlehof	Parkplatz ohne Umweg.
	Bei uns parken Sie direkt vor der Haustüre. Und auf Wunsch bringen wir Ihnen Ihr Medikament sogar direkt nach Hause.
	apotheke mühlehof dr. markus hellmüller bahnhofstrasse 23, 5605 dottikon tel 056 624 14 24, fax 056 624 14 25 8.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 / Sa 8.00 – 16.00

isskanal.ch		Durchblick in Ihrem Kanalnetz
		24h Notfallservice 0800 678 800
	 KANAL SERVICES	
Ein Zusammenschluss von ISS Notter Kanalservice AG und ISS Jakober AG		

Ein Dankeschön an Heiri Zobrist!

Seit vielen Jahren überwachte und betreute Heiri Zobrist die Sammelstelle der Gemeinde Hendschiken mit absoluter Zuverlässigkeit und mit grösster Umsicht.

Mit dem Start der Grünabfuhr am 7. September 2012 ging das Engagement von Heiri Zobrist zu Ende.

Im Jahre 1997 stieg er als Begleiter der Kehrriichtabfuhr in die Gemeindedienste ein und jetzt, als über 82-Jähriger, dürfen wir ihm für die erbrachte Leistung herzlich danken. War er mal in die Ferien verreist, so kümmerten sich in ebenso verdankenswerter Weise sein älterer Bruder Adolf Zobrist oder Urs Gloor um die Sammelstelle.

Im Namen des Gemeinderates und aller Hendschiker Einwohnerinnen und Einwohnern bedankte sich der Schreibende am letzten Tag, an welchem die Sammelstelle für die Entsorgung von Grünabfall geöffnet war, bei Heiri und Adolf Zobrist mit einem kleinen Präsent. Wir alle wünschen Heiri auf seinem weiteren Lebensweg nur das Beste.

Herbert Flück



Abfallentsorgung/Littering

Korrektes Entsorgen von Abfällen ist einfach zu bewerkstelligen, wenn man will. Nicht korrektes Entsorgen von Abfällen hat Straffolgen und geht darum ins Geld. Der Gemeinderat hat in letzter Zeit zweimal Strafbefehle wegen Littering/illegaler Abfallentsorgung erlassen müssen, mit erheblichen Kosten für die Betroffenen. Im einen Fall wurden Lebensmittelverpackungen (Hamburger, Getränkedosen, ...) im öffentlichen Raum weggeworfen, im andern Fall wurden Kehrriichtsäcke ohne Gebührenmarken im öffentlichen Raum abgestellt, was als illegale Entsorgung gilt. Der Gemeinderat kann im Strafbefehlsverfahren Strafen bis zu Fr. 2'000.- verfügen. Korrekte Abfallentsorgung dient in erster Linie unserer Umwelt und ist darum im Interesse der Bevölkerung durchzusetzen.

Der Gemeinderat hat folgende Veranstaltungen/Wirtstätigkeit mit Bedingungen und Auflagen bewilligt:

Turnende Vereine Hendschiken
Turnerabende, Turnhalle
Freitag, 02. und Samstag, 03. November 2012 (mit Verlängerung)

Chlauschlöpfergruppe Hendschiken
Chlauschlöpferwettbewerb auf Schulareal und in der Turnhalle, mit Bewirtung
Samstag, 08. Dezember 2012, 13.00 - 24.00 Uhr

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

2./3.	November	Turnende Vereine: Turnerabende	Turnhalle
4.	November	Kirchgemeinde: Reformationssonntag 10.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
7.	November	z'Morge-Team: z'Morge für alli 9-11 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
8.	November	Schule: Räbeliechtliumzug 18.00 Uhr	Start beim Schulhaus
16.	November	Schützengesellschaft: Absenden	Rest. Horner
18.	November	Kirchgemeinde: Sonntagsgottesdienst 9.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
21.	November	Gemeinde: Einwohner- und Ortsbürgerversammlung	Ref. Kirchenzentrum
26.	November	Advents- und Floristikkurs 19.30-22.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
5.	Dezember	z'Morge-Team: z'Morge für alli 9-11 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
7.	Dezember	Turnverein / Damenriege: Chlaushock	
8.	Dezember	Chlauschlöpfergruppe: Chlauschlöpferwettbewerb	Schulhausplatz
9.	Dezember	Kirchgemeinde: Sonntagsgottesdienst 9.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
19.	Dezember	Damenriege: Weihnachtssessen	

WIR GRATULIEREN

Klara Baumann	91 Jahre	06.11.
Olga Meier	90 Jahre	14.12

Corrigendum

In der letzten Ausgabe haben wir das Personenportrait von Mario Kesselring veröffentlicht. Leider hat sich im Text ein Verständnisfehler eingeschlichen, für welchen wir uns bei Mario und seiner Familie entschuldigen möchten.

So hat Mario seine Freude am Beruf des Landwirts nicht - wie im Portrait geschrieben stand - auf dem familien-eigenen Bauernhof entdeckt, sondern auf dem Hof des Nachbarn, wo er praktisch jede freie Minute verbracht hat.

Sie finden die korrigierte Version des Textes auf der Homepage von Henschiken (www.Henschiken.ch - Dorfpost-2012-Ausgabe 4)

Das Redaktionsteam

strukturen & farben erleben.





bossert

maler · gipser · gerüste

5504 othmarsingen
062 896 11 73 · www.bossertag.ch